



Neustädter Kreisblatt.

Erscheint wöchentlich.
[Donnerstag].

Neustadt D.-S., den 18. Juni.

Preis 2 Mark
pro Jahr.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien zu Breslau wird zum Besten des Diakonissen-Mutterhauses „Bethanien“ zu Kreuzburg D.S. im Laufe des Jahres 1891 eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen des Regierungsbezirks Oppeln und zwar im Monat Juli im Kreise Neustadt D.-S. veranstaltet werden.

Die von dem Vorstand der oben bezeichneten Anstalt mit der Sammlung zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der Ober-Präsidial-Verfügung vom 14. November d. J. Nr. 9776 oder durch eine beglaubigte Abschrift derselben zu legitimiren.

Oppeln, den 22. November 1890.

Der Regierungs-Präsident.

Nr. 127. Betrifft die Ausführung des Gesetzes über die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889.

Bei der in einzelnen Gemeinden des Kreises stattgefundenen Revision hat sich ergeben, daß das Gesetz über die Alters- und Invaliditäts-Versicherung vom 22. Juni 1889 im Allgemeinen ordnungsmäßig durchgeführt wird.

Zu bemängeln war jedoch, daß die Einklebung der Marken auf die Quittungskarten und die Marken-Entwerthung vielfach noch fehlerhaft erfolgt.

In Folge dessen nehme ich Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß

1. nach § 109 des Gesetzes die Marken in **fortlaufender Reihenfolge** in die Quittungskarten einzukleben, also Felder der Karte nicht etwa aus dem Grunde leer zu lassen sind, weil die Versicherten in einzelnen Wochen nicht gearbeitet und daher Lohn nicht erhalten haben,
2. durch § 108 des Gesetzes Eintragungen oder Bemerkungen in oder an der Quittungskarte als unzulässig bezeichnet werden und
3. nach den Bestimmungen unter II Nr. 2 und 6 des Bundesraths-Beschlusses vom 27. November v. J., abgedruckt in der Extra-Beilage zum Stück 52 des Amtsblattes pro 1890, die Entwerthung der Marken, wenn sich Arbeitgeber oder Versicherte derselben unterziehen wollen, durch einen **wagerechten schmalen Strich**, nicht aber durch schräge Striche von Ecke zu Ecke der Marken oder durch dicke Striche, welche die Angabe der Versicherungs-Anstalt, des Geldwerthes der Marke und der Lohnklasse unkenntlich machen, zu bewirken ist.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises beauftrage ich, hiervon den Betheiligten zur künftigen Beachtung bei der Marken-Verwendung und Entwerthung sofort Kenntniß zu geben, sowie außerdem auch gemäß der Kreisblatt-Verfügung vom 10. Dezember v. J. (Stück 50 Nr. 229) durch **dauernden Aus-
hang** an geeigneten Orten und in anderer ortsüblicher Weise wiederholt bekannt zu machen, daß

- a. die Ausstellung, der Umtausch und die Erneuerung der Quittungskarten durch die Amts-Vorstände stattfindet und

b. die Ausgabe der Beitragsmarken durch alle Postanstalten und an den Orten, wo sich solche nicht befinden, auch durch die Ortserheber erfolgt, sowie auch jeder Briefträger mit Marken zum Verkauf versehen ist.

Die Amts-Vorstände wollen die Befolgung dieser Anordnungen überwachen und selbst darauf halten, daß durch dauernden Aushang vor dem Amtsfloale und auf andere geeignete Weise die Dienststunden, in welchen die Ausstellung der Quittungsmarken pp. geschieht, zur allgemeinen Kenntniß gelangen.

Neustadt D.-S., den 16. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 128. Unter Bezugnahme auf die im Stück 50 unter Nr. 244 des Kreisblattes pro 1889 veröffentlichte Polizei-Verordnung vom 14. April 1886, betreffend die Einführung der Bullenförderordnung für einzelne Ortschaften des hiesigen Kreises, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei den am 2. u. 22. v. Mts. in Kunzendorf und Dittersdorf abgehaltenen Föhrungen die in der nachstehenden Nachweisung aufgeführten Bullen für tauglich befunden worden sind:

Nr. Gf.	Gemeinde.	Namen und Stand des Besitzers.	Des geföhrten und tauglich befundenen Bullen			Deck- preis. Mk.	Bemer- kungen.
			Alter. Jahre.	Rasse.	Farbe.		
1.	Kunzendorf	Bauer Joseph Borne II,	1 ³ / ₄	Scheinfelder und Schlesische Kreuzung,	fahlroth	0,75	
2.	dto.	Bauer Joseph Gorke III,	1 ¹ / ₂	dto.	fuchsroth m. dunkl. Kopf	0,75	
3.	dto.	Bauer Johann Scholz III,	1 ³ / ₄	dto.	fahlroth	0,75	
4.	dto.	Bauer Johann Gorke,	1 ¹ / ₂	Schlesische	roth und weiß	0,75	
5.	dto.	Bauer und Mühlen- besitzer Simon,	1 ¹ / ₂	Simmenthaler	weiß und roth	0,75	
6.	Dittersdorf	Bauer Karl Schlosser,	1 ³ / ₄	Schlesische u. Holländer Kreuzung,	silbergrau	0,75	
7.	dto.	Bauer und Gemeinde- Vorsteher Langer,	2	Scheinfelder und Schlesische Kreuzung,	roth ohne Abzeichen	1	

Neustadt D.-S., den 4. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 128. Betrifft die Einsammlung der Collestengelder für die schlesischen Taubstummen-Unterrichts-Anstalten.

Die Magistrate und ländlichen Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich, die Collestengelder für die schlesischen Taubstummen-Unterrichts-Anstalten von Haus zu Haus einsammeln zu lassen und solche bis zum 1. August d. Js. an die Königliche Kreis-Kasse hieselbst abzuführen, oder derselben, falls die Sammlung erfolglos bleiben sollte, eine Negativ-Anzeige zu übersenden.

Neustadt D.-S., den 17. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 129. Der Herr Rittergutsbesitzer und Lieutenant DeLoch auf Dobersdorf ist für eine weitere Amtsdauer von 6 Jahren zum Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Twardawa ernannt und für dieses Amt verpflichtet worden.

Neustadt D.-S., den 11. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 130. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Pfarrer Preißner in Leuber von der Königlichen Regierung in Oppeln zum Lokal-Schulinspektor über die katholische Schule daselbst ernannt worden ist.

Neustadt D.-S., den 11. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 131. Nach der Kreisblattbekanntmachung vom 10. Juni 1879 (Stück 24 Nr. 128) findet alljährlich am **27. Juni Vormittags 10 Uhr** zu Dźwiecim eine Seelenandacht für die im Jahre 1866 bei diesem Orte gefallenen Preussischen Krieger statt, was hiermit wiederholt zur Kenntniß der Kreis-Einsassen gebracht wird.

Neustadt D.-S., den 11. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 132. Dem Gemeinde-Vorsteher Franz Morawieź in Fröbel ist auf Grund des § 7 des Gesetzes vom 13. Februar 1843 die jederzeit widerrufliche Befugniß erteilt worden, für die Einwohner der Gemeinde Fröbel, welche Pferde verkaufen, vertauschen oder verschenken wollen, die vorgeschriebenen Urtheile stempel- und kostenfrei auszufertigen.

Neustadt D.-S., den 15. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 133. Der Lehrer Umsel in Dittmannsdorf ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Dittmannsdorf bestellt worden und hat die Standesamts-Verwaltung am 7. d. Mts. übernommen.

Neustadt D.-S., den 13. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 134. Der Gutsverwalter Herr Pelka in Grocholub ist als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Grocholub bestätigt und vereidigt worden.

Neustadt D.-S., den 12. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

Nr. 135. Personen, welche sich für die Stelle eines Registrators oder Kanzlisten eignen, können sich beim Königlichen Landraths-Amte in Neustadt D.-S. schriftlich melden.

Neustadt D.-S., den 5. Juni 1891.

Der Königliche Landrath.

von Tiele.

Die Chaussee von Neustadt D.-S. nach Kröschendorf wird wegen Neubaus der Fluthbrücken nahe der Prudnikbrücke für die Theilstrecke von Stat. 6,8 bis 6,9 für den Verkehr auf etwa 4 Wochen gesperrt. Fuhrwerke, welche diese Strecke passiren müssen, haben die Landstraße von der Chaussee über Dorf Kreiwiz nach Kröschendorf zu benutzen.

Neustadt D.-S., den 16. Juni 1891.

Der Kreisbaumeister. Dohne.

Wöchentliche Uebersicht der Getreide-Markt-Preise.

Nr.	Pro 100 Kilogramm.	Neustadt D.-S., den 16. Juni 1891.						Ober-Glogau, den 12. Juni 1891.						Zülz, den 15. Juni 1891.					
		gut		mittel		gering		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigster		Höchster.		Mittlerer.		Niedrigst.	
		Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
1.	Weizen	24	20	23	70	23	20	23	70	23	00	22	60	23	29	22	82	22	35
2.	Roggen	21	40	21	10	20	80	20	80	20	30	20	10	20	94	20	71	20	47
3.	Gerste	16	20	15	50	14	80	16	30	15	10	14	60	15	73	15	20	14	67
4.	Hafer	16	00	15	50	15	—	16	50	15	90	16	50	16	60	16	40	16	00
5.	Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Erbjfen	18	90	18	40	17	90	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7.	Kartoffeln	7	00	6	50	6	00	5	—	—	—	4	60	—	—	—	—	—	—
8.	Heu	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
9.	Stroh	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—

Anzeiger.

Formulare zu Renten-Quittungen

für die Alters- und Invalditäts-Versicherung sind vorrätzig in der

Raupach'schen Buchdruckerei (R. Reichelt) Neustadt D.-S., Ring 6.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neudorf Band I, Blatt 16, Artikel 16 auf den Namen des Häuslers Franz Geisler in Neudorf eingetragene, in Neudorf belegene Grundstück

am 11. August 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 4 des Hauptgeschäftsgebäudes versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 61,65 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,5420 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung II, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 11. August 1891, Vorm. 11¹/₄ Uhr** an Gerichtsstelle im obenbezeichneten Terminszimmer verkündet werden.

Neustadt D.-S., den 10. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Klein-Strehlitz, Kreis Neustadt D.-S., Band XIII, Blatt 625 und Band X, Blatt 483 auf den Namen der verheiratheten Bäckermeister Bertha Geiger geb. Biewald bezw. des Gasthausbesizers Heinrich Rindler eingetragenen, im Gemeindebezirk Klein-Strehlitz belegenen Grundstücke

am 25. August 1891, Vormittags 8 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht im Zimmer Nr. 6 unseres Geschäftslokals versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 625 ist ein Hofraum mit einer Fläche von 0,0950 Hektar, das Grundstück Blatt 483 im Flächeninhalt von 0,1070 Hektar ist nur mit 360 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei II Zimmer Nr. 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird **am 26. August 1891, Vorm. 9 Uhr** an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 6 verkündet werden.

Ober-Glogau, den 9. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

A u s s c h r e i b u n g.

Die Ausführung von Pflasterarbeiten und zwar Loos I mit 1927 qm auf Bahnhof Ziegenhals und Loos II mit 3430 qm auf Bahnhof Ober-Glogau soll im Ganzen oder nach den beiden Loosen getheilt öffentlich vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Pflasterarbeiten für Ziegenhals und Ober-Glogau“ versehen bis Montag, den 22. d. Mts. Mittags 12 Uhr an uns einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung stattfinden wird.

Die Bedingungen und Arbeitsnachweisung können während der Dienststunden in unserem technischen Bureau eingesehen, auch gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. von hier bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Meiße, den 4. Januar 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Aufgebot.

Zwecks Erlangung eines Ausschlußurteils behufs seiner Eintragung als Eigenthümer im Grundbuch hat der Bauer Franz Janik zu Körnitz das Aufgebot des Wiesengrundstücks Nr. 127 Kerpen von 32 ar 90 qm, als dessen Eigenthümer noch der längst verstorbene Bauer Mathes Janik zu Körnitz eingetragen ist, in Gemäßheit der Vorschriften des Gesetzes vom 7. März 1845 beantragt.

Diese Wiese ist im Jahre 1844 auf die Ehefrau des Mathes Janik, Rosalie Janik übergegangen, welche dieselbe bis zum Jahre 1855 benutzt hat.

Im Jahre 1857 hat die qu. Wiese der Bauer Ignaz Janik — Vater des Antragstellers — erworben und bis zum Jahre 1886 benutzt. Der Bauer Franz Janik hat dieses Wiesengrundstück zugleich mit den durch Vertrag vom 13. August 1886 übernommenen Grundstücken Nr. 45 und 52 Körnitz erhalten und ist seit dieser Zeit Besitzer derselben.

Die früheren vorbenannten Besitzer sind verstorben und deren Erben mit Ausnahme der Erben des Ignaz Janik unbekannt.

Alle unbekanntem dinglich Berechtigten werden deshalb aufgefodert, ihre Ansprüche auf das bezeichnete Grundstück spätestens in dem auf den 23. September 1891 Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 6, anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zugleich wird dieser Termin den Ignaz Janik'schen Erben, nämlich:

1. der Bauerauszüglerswittwe Josefa Janik zu Körnitz,
2. der Elisabeth verhehelichten Bauer Pollak zu Kerpen,

3. der unverhehelichten Marie Janik in Körnitz,
 4. der Petronella verhehelichten Arbeiter Leopold Kusiel zu Friedenshütte,
 5. der Franziska verhehelichten Sattlermeister Franz Kamrad zu Bleichwitz, Kreis Leobschütz,
 6. dem Schneider Johann Janik zu Beuthen D.S.,
 7. der minderjährigen Josefa Janik, } zu
 8. dem minderjährigen Peter Janik } Körnitz,
- sowie endlich dem Michael Janik zu Mochau, einem Verwandten des Vorbesizers Mathes Janik,

mit der Vermarnung bekannt gemacht, daß, wenn sie sich nicht spätestens im Termine melden und ihr Widerspruchsrecht bescheinigen, die Eintragung des Bauers Franz Janik als Eigenthümer des Wiesengrundstücks Nr. 127 Kerpen im Grundbuche erfolgen und es ihnen überlassen werden wird, ihre Ansprüche in einem besonderen Prozesse zu verfolgen.

Ober-Glogau, den 29. April 1891.

Königliches Amts-Gericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters August Glodny in Neustadt D.S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Schlußtermin

auf den 27. Juni 1891

Vorm. 9 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst Zimmer Nr 11 bestimmt.

Neustadt D.S., den 10. Juni 1891.

Schalz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Die von mir gegen den früheren Gemeinde-
Vorsteher August Bogon zu Altstadt aufge-
brachte Verleumdung und demselben zugefügte
Beleidigung nehme ich zurück und leiste demselben
hiermit öffentliche Abbitte.

Johann Mierswa,
Kretschambesitzer zu Altstadt.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Müller zu werden, wird bald
angenommen in der Obermühle, Neustadt D.-S.

In der Schuhmachermeister Berthold Lamm's-
schen Konkursache von Neustadt D.-S. werde
ich eine Abschlagsvertheilung von 14% vor-
nehmen. Summe der berücksichtigten For-
derungen: 75463,43 Mark. — Verfügbarer
Massebestand: 10564,90 Mark.

Neustadt D.-S., im Juni 1891.

Kremser, Rechtsanwalt,
als Konkursverwalter.

Bilanz

des Schnellwalder Darlehnskassen-Vereins.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter
Haftpflicht zu Schnellwalde pro 1890.

Activa 103,330 Mk. 86 Pf.
Passiva 102,902 " 94 "

Gewinn 427 Mk. 92 Pf.

Die Mitgliederzahl betrug Ende 1890 . . 167.

Der Vereins-Vorstand.

Boheisel. Schulz. G. Langer. Fl. Langer.
Fischer.

Ich suche für mein Specereiz-, Tabak- und
Cigarrengeschäft per bald oder 1. Juli cr.

einen Lehrling.

Lorenz Sage.

Neustadt D.-S.

Ein Knabe,

welcher die Müllerei erlernen will, kann sich
melden in der

Niedermühle zu Biese gräflich.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die
Grundstücke Nr. 1 Hammer, Nr. 217 Bogosch,
Nr. 95 Flosse und 79 Polnisch-Samke auf den
Namen der Carl und Rosalie geb. Schwarzer
Luda'schen Eheleute eingetragen,

am 27. Juli 1891, Vormittags 8 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichts-
stelle — Terminszimmer 4 1. Stock versteigert
werden.

Das Grundstück Nr. 1 Hammer in Größe von
2 ha 6 ar 50 qm ist mit 15,36 Mark Rein-
ertrag zur Grundsteuer, mit 78 Mark Nutzungsw-
erth zur Gebäudesteuer, Nr. 217 Bogosch in
Größe von 2 ha 19 ar 50 qm mit 2016 Mark
Reinertrag zur Grundsteuer, Nr. 95 Flosse in
Größe von 1 ha 35 ar mit 15,75 Mark Rein-
ertrag zur Grundsteuer, Nr. 79 Polnisch-Samke
in Größe von 6 ar mit 18 Mark Nutzungsw-
erth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der
Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuch-
blätter, etwaige Abschätzungen und andere die
Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie
besondere Kaufbedingungen können in der Gerichts-
schreiberei I eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
wird am 27. Juli 1891, Mittags 1 Uhr an
Gerichtsstelle verkündet werden.

Friedland D.-S., den 5. Juni 1891.

Königliches Amtsgericht.

Bau-Verdingung.

Für das Seminar zu Ober-Glogau sollen
folgende Arbeiten verdingen werden:

Loos I. Herstellung eines Latten-Zaunes um
den Gemüsegarten,

Loos II. Instandsetzung des Gärtner-Wohn-
hauses.

Angebote sind bis zum 25. Juni d. J.,
Vormittags 11 Uhr dem Unterzeichneten ein-
zureichen.

Angebotshefte werden gegen Erstattung von
0,75 Mark für jedes Loos hier verabfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Neustadt D.-S., den 10. Juni 1891.

Der Kgl. Kreis-Bauinspektor.
Ritzel.

M. 4,50.

4 Mark 50 Pfg. pro Quartal
bei allen Deutschen Postanstalten.

M. 4,50.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags)

Redaktion und Expedition: Berlin S.W. Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments=Berichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Local-, Theater- und Gerichts=Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst u. Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal=Veränderungen in der Armee, Marine und Civilverwaltung sofort und vollständig.

7 (Gratis-)Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illustr. Zeitschrift von 16 Druckseiten in elegant. Ausstattung, wöchentlich.
2. „Illustrirte Modenzeitung“, Seit. m. Schnittm. mon.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verloosungsblatt“, zehntägig.
5. „Landwirthschaftl. Zeitung“, vierzehntägig.
6. „Zeitung der Hausfrauen“ dto.
7. „Producten- u. Waaren-Marktbericht“, wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen

der
hervorragendsten Autoren.

Anzeigen

in den

„Berliner Neueste Nachrichten“
haben vortreffliche Wirkung! Preis für die
6 gespaltene Zeile 40 Pf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:

„Zu spät“

von E. Wörishöffer

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Auf Wunsch Probenummern gratis und franco.

Bekanntmachung.

Ich beabsichtige meine in dem besten Zustande befindliche massive

Wirtschaft,

wozu 36 Morgen Ackerland, 4 Morgen Wiese und eine Scheuer gehören (erstere bebaut), sowie Pferde, Rinder, als auch die dazu gehörigen Ackergeräthschaften und Wagen, wegen vorgerückten Alters aus freier Hand im ganzen oder getheilt zu verkaufen und können sich Käufer direkt an mich wenden.
Emanuel Lompa, Ackerbürger in Jülich D.=S.

Brennholz-Verkauf.

Es sollen aus dem Forstschutzbezirk Eichhäusel
Dinstag, den 23. Juni 1891,
früh von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab im Stadthause zu Neustadt D.=S.
verschiedene Brennholzer und Reisig, sowie
fünf Stangenhausen verkauft werden.

Die städtische Forstverwaltung.

Einen Lehrling

sucht

Ober-Glogau. Robert Kugler,
Colonialwaarenhandlung.

Einem hochgeehrten Publikum von Neustadt und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein

Hotel „zum goldenen Kreuz“

mit heutigem Tage dem Herrn **Hotelier Rogier aus Reiffe** käuflich übergeben habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Neustadt D.-S., den 10. Juni 1891. Hochachtungsvoll

Fl. Viol.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, das meiner Frau Vorgängerin geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen, und werde ich jederzeit bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Neustadt D.-S., den 10. Juni 1891.

H. Rogier.

Sechs Gratis-Beilagen:

1. die tägliche Unterhaltungsbeilage „Oberschlesischer Hausfreund“,
2. wöchentlich ein achtseitiges, reich illustriertes Unterhaltungsblatt,
3. die Beilage „Oberschl. Landwirth“,
4. die Beilage „Rechtssbuch“,
5. „Das Modenblatt der Hausfrau“ mit Schnittmusterbogen,
6. „u Prischen Ratiborer“, Scherz-Wochenschrift mit packenden prächtigen bunten Zeitbildern, hat der täglich in Ratibor erscheinende

„Oberschlesische Anzeiger,“

die größte, interessanteste Provinzialzeitung Schlesiens mit täglich mindestens 8 großen Seiten Inhalt.

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet keine andere Zeitung. **Specialdraht, täglich Schluszkurse der Berliner Effecten-, Producten- und Spiritusbörse; vollständige Ziehungslisten der gangbarsten Lotterien und Geldpapiere; gediegenes Feuilleton; der „Oberschl. Anzeiger“ orientirt ausreichend und schnell über das gesammte politische und öffentliche Leben, Familien-Nachrichten aus der ganzen Provinz und im Arbeitsmarkt täglich über 100 neue offene Stellen.**

Man abonniert pro drittes Quartal für 3 Mk. oder nur 23 Pfg. wöchentlich bei allen Postanstalten und Landbriefträgern. Man verlange Probenummern.

Unbestritten wirksamstes Insertionsorgan, daher unentbehrlich für den Absatz nach dem dicht bevölkerten Oberschlesien.